



15.03.2022 - 10:30 Uhr

Ursachen für Bauverzögerungen an Swiss Life Arena geklärt

Zürich (ots) -

Untersuchungen der Empa zeigen Auffälligkeiten an einzelnen in der Dachkonstruktion verwendeten Schrauben +++ Baustelle wurde reorganisiert, um die Inbetriebnahme des Stadions im Herbst 2022 zu gewährleisten +++ Unihockey Weltmeisterschaft vom 5. bis 13. November 2022 findet wie geplant in der neuen Eishockey-Arena statt +++ Trainings der ZSC Lions werden ab Ende August 2022 in der Swiss Life Arena stattfinden können +++ Heimspiele der ZSC Lions sind ab Mitte November 2022 im neuen Stadion vorgesehen

Im Rahmen von laufend stattfindenden Qualitätskontrollen wurden in der Woche vor Weihnachten 2021 Unregelmässigkeiten bei der Montage und am Material einzelner Schrauben der Dachträger festgestellt. Die den Stadionbau leitende Totalunternehmung HRS hatte darauf sofort eine Prüfung durch die Empa Dübendorf in Auftrag gegeben und die Baustelle vorsorglich aus Sicherheitsüberlegungen geschlossen. Per 17. Januar 2022 wurden die Bauarbeiten in den Annex-Bereichen wieder aufgenommen. Für die Klärung der Ursachen für die Fehler wurden neben der Empa (Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) weitere externe Spezialisten und Ingenieur-Büros in Absprache mit den beteiligten Firmen beigezogen.

Anspruchsvolle Reorganisation der Baustelle

Aus Sicherheitsgründen wurde ab dem 17. Dezember 2021 nicht mehr direkt unter der Dachkonstruktion gearbeitet. Die Organisation des Baustellenbetriebs wurde in den vergangenen Wochen auf die neue Lage angepasst. Aus Sicherheitsgründen werden alle statisch erforderlichen Schrauben an der Dachkonstruktion ausgetauscht. Diese Arbeiten werden von einem spezialisierten Unternehmen durchgeführt und folgen einem fest vorgegebenen Prozedere und unter Einhaltung von höchsten Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Die Reorganisation einer Grossbaustelle ist anspruchsvoll für alle involvierten Unternehmen, sowie auch für den Eishockeyclub ZSC Lions. Im Vordergrund steht bei allen Massnahmen die Sicherheit der auf der Baustelle arbeitenden Menschen.

Unihockey Weltmeisterschaft vom 5. bis 13. November 2022 findet wie geplant in der neuen Swiss Life Arena statt

Die 14. Herren Unihockey Weltmeisterschaft (Men's World Floorball Championship - WFC) finden ab dem 5. November 2022 in Zürich und Winterthur statt. Trotz zahlreicher Umstellungen bei der Fertigstellung und Inbetriebnahme am Austragungsort Zürich (Swiss Life Arena), konnten Standort und Betrieb des WM-Standortes Zürich bestätigt werden.

ZSC Lions trainiert ab Ende August 2022 in der Swiss Life Arena - Genaues Datum für die ersten Heimspiele im neuen Stadion steht noch aus

Die Übergabe des neuen Eishockey-Stadions Swiss Life Arena und seinen Nebengebäuden erfolgt phasenweise nach einem Teilbetriebnahme-Konzept. Bereits Ende August 2022 soll auf der neuen Eisfläche erstmals trainiert werden können. Die ersten Heimspiele der ZSC Lions werden nach der Unihockey Weltmeisterschaft (WFC) vom 5. bis 13. November 2022 in der neuen Swiss Life Arena zu sehen sein. Das genaue Datum für das erste Heimspiel der ZSC Lions in Zürich-Altstetten ist noch ausstehend und wird voraussichtlich in den nächsten Wochen durch die National League AG (Spielplan 2022/23 von Swiss Ice Hockey / National League) bekannt gegeben. Die ZSC Lions werden demzufolge ihre ersten Heimspiele nach der Unihockey Weltmeisterschaft in der Swiss Life Arena austragen.

Inbetriebnahme der Gebäude

Wie bei allen Grossbaustellen spielt nicht nur die bauliche Fertigstellung der Gebäude und Installationen im Innern eine zentrale Rolle für die Inbetriebnahme. Nach der baulichen Fertigstellung müssen die Abläufe für den Betrieb getestet und optimiert werden. Dabei kommt der Abnahme durch die Behörden ebenfalls eine wichtige Rolle zu. Sie werden erst nach genauer und den Vorschriften entsprechenden Überprüfung das neue Stadion für den Betrieb freigeben.

Pressekontakt:

Medienstelle HRS
KMES Partner / Hans Klaus
8001 Zürich
Mobile: +41 79 357 0 357
eMail: klaus@kmespartner.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100055604/100886523> abgerufen werden.